

REALität(en)

das Mitteilungsblatt der Realschule Munster

Juni 2010

(2. Ausgabe 2010)

Inhalt

1. Besuch aus Mitschurinsk	4. Crosslauf
2. Sportabzeichen 2010	5. Schulsozialarbeit
3. Klassenlehrerwechsel nach 3 Jahren	6. Termine

1. Besuch aus Mitschurinsk

Zum Abschied rollten Tränen

Wenn zum Abschied Tränen rollen, dann ist das ein sichtbares Zeichen, dass die Begegnung zuvor gelungen war. So war es auch, als sich die Schülerinnen und Schüler der Partnerschule Nr. 7 im russischen Mitschurinsk samt Begleitpersonen kürzlich zurück auf den Weg in ihre Heimat machten. Neben einer Unmenge an Gepäck nahmen sie auch viele schöne Erlebnisse mit. Der Höhepunkt für die russischen Jugendlichen war mit Sicherheit bei bestem Wetter der Besuch des Heideparks. Aber auch die gemeinsame Tagesfahrt nach Bremen kam bei den deutschen wie bei den russischen Schülern sehr gut an. War es nun wegen der hanseatischen Kulturgüter oder doch eher wegen des Shoppens? Nicht zu vergessen sind aber auch die Momente der Begegnung in den deutschen Gastfamilien.

Inhaltlicher Schwerpunkt des Austausches war die gemeinsame Arbeit am Ziegelsteinprojekt. Hier stand die Übergabe der Namenstafeln auf dem russischen Kriegesgefangenenfriedhof in Hörsten im Mittelpunkt. Mit sehr viel Engagement bereiteten sich die Schüler aus beiden Ländern auf die Zeremonie vor, um dem Ganzen auch einen feierlichen Rahmen zu bieten. In beiden Sprachen wurden ein Ausschnitt aus den Erinnerungen des sowjetischen Kriegsgefangenen Tamurbek Dawletschin und ein Gedicht von Konstantin Simonov vorgetragen. Auch die Übergabe der Namenstafeln erfolgte gemeinsam. Die Tafeln wurden dann mit einer Rose geschmückt auf dem Boden niedergelegt. Nach einer Schweigeminute brachten die Schüler die Tafeln in Metallgestellen an, wo sie fortan für alle Besucher des Friedhofes sichtbar sind.

Bewährt hat sich, dass bei diesem Austausch zum ersten Mal die Gastschüler aus Russland gemeinsam mit ihren jugendlichen Gastgebern aus Deutschland einen Klassenverband bildeten. Bei den einzelnen Tagesprogrammen, die von Annegret Waehnert, Marc Bobka und Alexander Busch gestaltet wurden, konnte auf diese Weise das Gemeinschaftsgefühl gestärkt werden. Und das ging am Ende soweit, dass auf beiden Seiten Tränen rollten.

2. Sportabzeichen 2010

Wie jedes Jahr haben wir auch 2009 am Sportabzeichenwettbewerb teilgenommen. 172 Schülerinnen und Schüler haben die Leistungen erfüllt und das Sportabzeichen erhalten. Im Wettbewerb der Haupt- und Realschulen haben wir mit 43% den 4. Platz auf Kreisebene belegt. (1. Platz RS Walsrode 64%, 2. Platz HRS Wietzendorf 58%, 3. Platz HRS Neuenkirchen 57%).

Im Klassenwettbewerb unserer Schule haben von den Schülerinnen und Schülern der Klassen 7b (69,6%), 5c (64,3%) und 6a (60,9%) über 60% das Sportabzeichen geschafft und erhalten vom Kreissportbund jeweils 30,00 Euro für die Klassenkasse.

Die Klassen 5b und 6c liegen über 50% und erhalten jeweils noch 25,00 Euro.

*** Herzlichen Glückwunsch! ***

Das sollte auch Ansporn für andere Klassen sein.

Insgesamt ist festzustellen, dass bei 43% erreichter Abzeichen noch Luft nach oben ist...!

Insbesondere bei den Klassen 8-10 ist ein Leistungsabfall zu beobachten, der auch auf eine mangelnde Leistungsbereitschaft zurückzuführen ist.

3. Klassenlehrerwechsel nach 3 Jahren

Das Kollegium der Realschule Munster hat sich in den letzten Wochen mit dem Thema „Klassenlehrerwechsel“ auseinandergesetzt. Bei der Dienstbesprechung am 17. Mai hat sich die Mehrheit der Kolleginnen und Kollegen dafür ausgesprochen, zukünftig nicht wie bisher alle zwei Jahre die Klassenleitung zu wechseln, sondern alle drei Jahre.

Im Folgenden werden einige Überlegungen dargestellt, die dieser Entscheidung zu Grunde liegen.

Aufgrund des veränderten Umfelds von Kindern und Jugendlichen ist es wünschenswert, eine feste Bezugsperson, den Klassenlehrer/die Klassenlehrerin, in der Schule über einen längeren Zeitraum zur Verfügung zu haben. Die Erfahrungen der letzten Jahre haben gezeigt, dass Kinder und Jugendliche viel mehr Zeit benötigen, um sich an Lehrkräfte zu gewöhnen, um diese einschätzen zu können und um Vertrauen aufzubauen. Gerade diese Beziehungen zwischen Klassenlehrer/In und Schülern/Schülerinnen sind von großer Bedeutung, um Lernprozesse in Gang zu setzen und erfolgreich zu gestalten.

In diesem Zusammenhang muss erwähnt werden, dass oft aus nicht vorhersehbaren Ereignissen, Fachlehrerwechsel vorgenommen werden müssen, was immer Unruhe in eine Klasse bringt, Unsicherheit entstehen lässt und erneute Anpassung an eine neue Situation und Lehrkraft von den Schülerinnen und Schülern verlangt. Gerade dann ist es wichtig, dass die Schülerinnen und Schüler eine bekannte Bezugsperson haben, die ihnen als Vertraute/r hilft, solche Situationen zu bewältigen.

In den vergangenen Jahren mussten die Lehrkräfte feststellen, dass ein angemessenes, eigentlich zu erwartendes Arbeits- und Sozialverhalten bei den Schülerinnen und Schülern nicht mehr vorausgesetzt werden kann.

Zunächst einmal müssen sich die Schülerinnen und Schüler, wenn sie ihren Schulbesuch an der Realschule beginnen, in eine neue Klassengemeinschaft einfinden, sie begegnen vielen neuen Lehrkräften und lernen einige neue Fächer kennen. Die Lehrkräfte konnten beobachten, dass die Schülerinnen und Schüler dabei große Unsicherheiten aufweisen, was sich häufig in Verhaltensweisen zeigt, die das Unterrichten erheblich erschwert. Herumrennen in der Klasse, ständiges Reden mit Mitschülerinnen oder Mitschülern, Dazwischenreden, die mangelnde Fähigkeit zuzuhören oder sich auf den Unterricht konzentrieren zu können, der oft rüde Umgang der Schülerinnen und Schüler untereinander sind nur einige der Probleme, denen sich die Lehrkräfte gegenüber sehen. Angemessene Verhaltensweisen müssen langfristig trainiert und auch gefördert werden, was viel Zeit und Geduld bedarf. Diese Erziehungsarbeit muss von allen Lehrkräften geleistet werden, aber grundsätzlich ist der Klassenlehrer/die Klassenlehrerin die Person, die die meiste Zeit hierfür aufwenden muss.

Auch beim Arbeitsverhalten der Schülerinnen und Schüler müssen erhebliche Defizite aufgearbeitet werden. Sauber und sorgfältig schreiben kann von vielen Schülerinnen und Schülern nicht erwartet werden, häufig ist die Schrift unleserlich. Das Anfertigen von Hausaufgaben ist keine Selbstverständlichkeit. Die Vorbereitung auf Klassenarbeiten findet nicht statt usw. Insgesamt kann festgestellt werden, dass die gesamte Organisation des schulischen Arbeitens nur durch gezielte Maßnahmen langsam aufgebaut werden kann, was wiederum sehr viel Zeit kostet und einen langen Prozess darstellt. Auch in diesem Bereich muss der Klassenlehrer/die Klassenlehrerin ständig erzieherische Arbeit leisten und auch die Verbindung zu den Fachlehrern/Fachlehrerinnen halten.

Es wäre nach Meinung der Lehrkräfte ungünstig, die erzieherischen Prozesse durch den Klassenlehrerwechsel nach zwei Jahren zu unterbrechen, gerade dann, wenn man erste Erfolge in der Arbeit feststellen kann.

Ein weiterer Gedanke ist der, dass die Schuljahre 7 und 8 zu den schwierigsten für Schülerinnen und Schüler gehören. Gerade die Zeit der Pubertät bietet viele Gelegenheiten zu Auseinandersetzungen zwischen Jugendlichen und Erwachsenen, somit auch Lehrern. Bei einem Klassenlehrerwechsel nach Klasse 7 würde man diesem Umstand Rechnung tragen und die Situation sowohl für Schülerinnen und Schüler als auch für Lehrkräfte entzerren, was für beide Seiten von Vorteil sein kann.

4. Crosslauf

Auch in diesem Jahr war der Crosslauf der Realschule Munster wieder ein gelungenes „Sport-Event“, wie man heute so sagt.

Gut vorbereitet von den Sportlehrkräften, wussten alle beteiligten Lehrkräfte, wer wo was wie wann zu tun hatte (mehr „W“s konnten wir nicht unterbringen), und die Schülerinnen und Schüler erschienen (fast alle) pünktlich mit ausgefüllten Startkarten zu ihren Läufen.

Eine Neuerung ist noch zu berichten: Auch im Sport ist das Computerzeitalter angekommen – wir haben zum ersten Mal die Auswertung der Laufergebnisse unter der fachlich kompetenten Leitung von Herrn Hartwich per Computer vorgenommen, und: Es hat funktioniert!

Allerdings gibt es auch etwas zu meckern. Das Wetter war uns nicht besonders gewogen. Es hat zwar nicht geregnet, aber es war für die Jahreszeit doch sehr kalt (gefühlte -20°C), so dass die Lehrkräfte am Ende der Veranstaltung ziemlich steif gefroren waren und sich kaum noch rühren konnten.

Unsere Schülerinnen und Schüler haben gute Ergebnisse erzielt, die beiden Schulbesten liefen besonders gute Zeiten. Jonas Wilde absolvierte den Lauf in 6:21, Theresa Vetter in 7:03 Minuten.

Am 21. Mai 2010 fand die Siegerehrung des Crosslaufs statt. Viele Schülerinnen und Schüler konnten mit einer Urkunde geehrt und einem Eisgutschein belohnt werden. In diesem Zusammenhang gilt unser Dank Herrn Franco dal Bo, der sich wie auch schon im Vorjahr als Sponsor zur Verfügung gestellt hatte. Erstmals konnten auch Trostpreise (Schlüsselanhänger, T-Shirts, von Herrn Schöps organisiert) an diejenigen verteilt werden, die immer knapp an einer Urkunde vorbeischrannen oder aber trotz großer Bemühungen nicht unbedingt Höchstleistungen erbringen können, jedoch teilnehmen und sich nicht drücken und einfach wegbleiben.

Für das kommende Jahr wünschen wir uns nur eines: Sonnenschein ($+20^{\circ}\text{C}$)!

Hans-Jürgen und Monika Behnke

5. Schulsozialarbeit

Die Ziele der Schulsozialarbeit bestehen darin, die Entstehung von

Verhaltensabweichungen im schulischen Bereich zu verhindern bzw. zu reduzieren. In der Stärkung der Beziehung untereinander sehe ich deshalb einen Schwerpunkt meiner Arbeit.

Die Beziehung untereinander ist:

- Die Schüler/in Beziehung zu seinen Mitschülern.
- Die Schüler/in Beziehung zu seinen Eltern
- Die Schüler/in Beziehung zu seinem Lehrer bzw. Lehrerin

Wer kann sich an mich wenden?

- Einzelne Schüler/innen
- Klassenverbände
- Eltern und andere Bezugspersonen
- Lehrer/innen

Beratung im Einzelfall:

Nach wie vor macht auch in diesem Schulhalbjahr die Beratung im Einzelfall einen großen Teil meiner Arbeit aus. Aber auch präventive Angebote finden immer größere Resonanz.

Klassenpaten:

So begann mit einer durchgeführten Freizeit im Januar 2010 die zweite Ausbildung zu Klassenpaten für den Schuljahrgang 5. Es gelang in jeder fünften Klasse Mädchen und Jungen zu finden, die bereit waren sich dieser Aufgabe zu stellen. Bereits ausgebildete und engagierte Klassenpaten ließen sich zu Teamern ausbilden und übernahmen Verantwortung für die 23 Teilnehmenden der Freizeit. Mit diesen sozial kompetenten Schülern und der finanziellen Unterstützung von Cohrs Kurier in Munster konnte die Freizeit an der Elbe in einem Selbstversorgerhaus durchgeführt werden.

Neben dem inhaltlichem Arbeiten in Groß- und Kleingruppen, wurde jede Mahlzeit von den Schülern und Schüler/innen vor- und zubereitet. Tisch decken und das Reinigen des Geschirrs, der Tische... gehörte immer dazu. So gab es wenig „freie Zeit“, viel Zeit miteinander zu arbeiten alltagsnah, sowie auch inhaltlich. Wir setzten uns mit der Frage auseinander „Was braucht ein Kind für gelingendes Leben“. Dieses wurde in mehrere Themenblöcke, wie z.B. Stress eingeteilt.

Ziel dieser vier Tage war es, den Kindern deutlich zu machen,

- das eine „Wohlfühlatmosphäre“ in der Klasse für jeden Schüler/in ganz wichtig ist.
- „Das Wesentliche für die Augen unsichtbar ist“, also auch „störende“ Kinder Gründe haben für ihr Verhalten
- es möglich ist als Schüler/in positiven Einfluss auf die Klassengemeinschaft zu nehmen.

Nach Durchführung der Freizeit nehmen die neuen Klassenpaten zusammen mit Paten der höheren Schuljahrgänge an einer Klassenpaten AG teil

- Es gibt immer eine Aktuelle Runde, in der die Schüler über ihre Klassensituation berichten. Bei Bedarf werden Problemsituationen besprochen und gemeinsame Vorgehensweisen erarbeitet und Lösungswege gesucht.

Sozialtraining in Schulklassen

Im Anschluss an die Patenausbildung, ab Klasse 6 gehört ein von mir durchgeführtes Sozialtraining im Klassenverband. Das Sozialtraining gewährleistet mir das Kennenlernen der Klassenverbände und der Schüler und Schülerinnen. Ich freue mich, dass ich bei vielen teilnehmenden Klassen dieses Sozialtraining durchführen konnte. Es hat mich darin bestärkt mit Schulklassenverbänden zu arbeiten, denn Schüler/Innen dieser Klassen finden viel schneller zu mir den Weg. Die meisten angesprochenen Probleme sind dann sehr schnell gelöst.

Selbstverständlich besteht das Angebot für jede Klasse für präventive Projekte (z.B. Sozialtraining). In unterstützender, aber auch planender und durchführender Funktion kann ich den Lehrkräften zur Seite stehen. Auch hier hat es mich gefreut, dass auf dieses Angebot zurückgegriffen wird, so das z.B. am Zukunftstag ein klassenübergreifender Unterricht zum Thema „Typisch weiblich- typisch männlich“, stattgefunden hat. Ich wünsche euch und ihnen noch beglückende Momente im Schulalltag und erholsame Ferien.

Claudia Barz

6. Termine

04.06.2010	mündliche Prüfungen Klassen 10 Der <u>Unterricht entfällt</u> an diesem Tag für die Klassen 5-9
07.06.2010	Fortsetzung der mündlichen Prüfungen Klassen 10 Der <u>Unterricht findet</u> für die anderen Klassen <u>statt!</u>
14.06.2010	Zeugniskonferenzen Klassen 5/6 und 10
16.06.2010	Zeugniskonferenzen Klassen 7/8/9

In der Woche vom 14.06. – 17.06.2010 findet kein Ganztagsunterricht statt!

18.06.2010	09.30 Uhr Entlassungsfeier Klassen 10 Der <u>Unterricht entfällt</u> für die 5. – 9. Klassen 20.00 Uhr Abschlussball
21. / 22.06.2010	Sporttage Klassen 5-8 1. Hilfe-Lehrgang Klasse 9 Es findet an diesen Tagen kein Ganztagsunterricht statt!
23.06.2010	Zeugnisausgabe, Schulschluss nach der 3. Stunde